

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Von Monsr. Clerc, Kön. Frantz. Consil. Med. Ord. gefertigte vollkommene Chirvrgie**

**Le Clerc, Charles Gabriel**

**Dresden, 1707**

**VD18 1019777X-001**

Das 4. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-95694](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95694)

Sonst soll man auch nicht verabsäumen/  
daß dem Verwundeten die Ader/ vor und nach  
der Operation geöffnet werde/ so er ein Fieber  
oder zu viel Geblüte hat; Vor allen Dingen  
aber soll nicht aus der Ader gelassen werden/ den  
Leib / zum wenigsten alle 2. Tage einmal/ mit  
Clystiren zu erleichtern / und eine gute Diät zu  
halten / und ja nicht / weder den Leib/ noch das  
Gemüthe zu verunruhigen/ auch des essens bis  
auff den vierzehenden Tag sich zu enthalten/ ab-  
sonderlich den Coitum, welcher zu dieser Zeit  
tödtlich ist/ 40. ganzer Tage/ von dem Tage der  
Operation an zu rechnen/ durchaus nicht zu ge-  
statten; wie denn dieses bey allen andern ge-  
fährlichen Wunden eben auch zu besorgen.

## Das 4. Capitel.

Von der Carie oder Anfressung des  
rer Beine / von *Exostofibus*  
oder *Nodis*.

## Was ist Caries?

Die Fäulung und das Eiter der Substanz  
des Beines/ oder aber/ das Geschwür und  
der Brand des Beines.

Woher entsethet denn die Fäule des  
Beines?

Sie entsethet von innerlichen und euserlichen  
Urfa

Sonst

R

Urfa

Ursachen; Die innerliche ist diejenige / welche sich zuerst in der Substanz des Beines gesetzt hat; und die euserliche Ursache ist die / welche von einem garstigen Geschwür in dem Fleisch herkömmt / das seine malignität bis in die von demselben verderbte Substanz des Beines ausgegossen hat.

**Woran erkennet man die Cariem oder Bein-Fäule / die von der innerlichen Ursache herkömmt?**

An denen unauffhörlichen und hefftigen Schmerzen / welche lange Zeit vorher gehen / und ohne abnehmen anhalten / und nachgehends an der Veränderung des Fleisches / welches das Bein bedeckt / wann es weich / schwammicht und fleisfarbig wird.

**Woran mag man denn die Cariem, die von einer euserlichen Ursache herkömmt / erkennen?**

An der qualitate und Beschaffenheit des Eiters / der von dem Geschwür des Fleisches entstehet / und schwärzlicht / ölicht / und abscheulich stinckicht ist: auch wohl durch das Such-Eisen / welches die asperitates an dem Bein / das frey öffentlich dar lieget / zu erkennen giebt.

**Was ist denn nun zu thun / wann man diese von einer euserlichen Ursach entsprungene Cariem erkennet?**

Da brauchet man pulverem Iridis, Der ist schon

schon kräftig  
superficiell  
hosen-Ho  
lein / die a  
gehet / ge  
brauchet  
Iridis, Si  
lassen: end  
le, das Se

**Wann a  
chen**

Da  
Eiter / de  
fließet / ein  
man hern  
möge; Un  
aussen no  
trepanum  
schwär od  
sagt habe

Es ist  
entstehet  
rer Beine

Ein  
wanckend  
dicke Feu  
riostio se

schon kräftig gnug / so lange Caries noch in  
superficie ist. Man nimmet auch Del von Fran-  
kosen-Holz/ darmit feuchtet man die Bäusch-  
lein/ die auff das Geschwür/wenn es tieff hinein  
gehet / geleget werden/ an. Oder aber / man  
braucher Branntwein/in welchen man radicem  
iris, Zimmet/ und Nelcken hat durchweichen  
lassen; endlich appliciret man Cauterium actua-  
le, das Feuer.

**Wann aber die Caries von einer innerli-  
chen Ursach entsethet/was ist denn  
dabey zu handeln?**

Da muß man das Fleisch eröffnen / dem  
Eiter / der von dem geschwärgen Bein heraus  
fließet/ einen Weg und Luft zu machen/ damit  
man hernach die exfoliation zuwege bringen  
möge; Und wann das Geschwür das Bein von  
aussen noch nicht eröffnet hat / so soll man den  
trepanum appliciren / und folgsam das Ge-  
schwür oder die Cariem tractiren / wie wir ge-  
sagt haben.

**Was ist Exostosis?**

Es ist eine Geschwulst des Beines/welche  
entsethet/ wenn sich eine böse Feuchtigkeit in des-  
ser Beine Substanz zusammen setzet.

**Was ist Nodus?**

Eine Art einer gummierten hin und her  
wandlenden Geschwulst/entsethet/wenn sich eine  
dicke Feuchtigkeit zwischen dem Osse und pe-  
riostio setzet.

**N 2**

**Sind**

Sind denn Exostoses und Nodus auch wohl tumores Suppurabiles, Geschwulsten / die man zur Eiterung bringen kan?

Ja freylich. Alldieweil sie bisweilen Geschwüre und den Brand an dem Beine verursachen / welches man cariem, so von der inneren causa entstehet / zu nennen pfleget. Nicht desto weniger resolviret man dieselbigen mit frictionibus unguenti grysei, oder mit Auflegung des Pflasters von Tabac oder des Vigernis mit dem Mercurio quadruplicato; In eben dergleichen Abscheu mag man auch remedia diaphoretica und sudorifera interna, mit purgationibus die sich darzu schicken / employren und anwenden.

### Das 5. Cap.

Von denen *Cauteriis* oder Fontanelken / Blasen-Siehern / (*Vesicatoriis*) Haarseilen / (*Setaceis*) Blut-Egeln / und von der Aderlaß.

Was ist ein Vesicatorium?

**M**An nennet ein Vesicatorium, alles dasjenige / was nur capable und vermögend ist / grosse oder kleine Blasen an der Haut aufzuziehen.

hen. Jed  
ein Vesic  
als eine v  
Pulver ge  
Emplastr  
vermischte  
Wo? w

Allen  
wendigkei  
in denen  
denen Zä  
sie an den  
Schlage  
und so for  
will / daß  
ficatoria,  
geschehen  
sehen.

Wie lan

Es k  
den / so hat  
lieget es  
oder wen  
nun die  
oder 3. E  
Natur d  
neue jung  
Schmerz